

GRÜNE JUGEND Göttingen fordert sofortige Aussetzung der Abschiebung von zwei Roma-Familien

*Am 7. Mai sollen zwei Roma-Familien mit insgesamt 12 Kindern in den Kosovo abgeschoben werden. Die GJ Göttingen fordert die sofortige Aussetzung dieser Abschiebung und ruft zur Teilnahme an einer demonstrativen Begleitung der Familien zur Ausländer*innenbehörde der Stadt Göttingen am 29. April um 10 Uhr auf!*

Ein Mitglied der GJ Göttingen äußert sich dazu wie folgt:

"Dieses aktuelle Beispiel zeigt wieder einmal, dass der angekündigte "Paradigmenwechsel" in der Asylpolitik kein Selbstläufer ist und dass zivilgesellschaftliches, antirassistisches Engagement weiterhin dringend notwendig ist. Wir rufen deswegen zur Teilnahme an der solidarischen Begleitung der Familien zur Ausländer*innenbehörde auf! Die Proteste machen unsere Forderung an die kommunalen Verantwortlichen und ganz besonders an Innenminister Boris Pistorius deutlich: Die tatsächliche Realisierung des Paradigmenwechsels in der Asylpolitik muss stattfinden!"

Ende Februar äußerte Pistorius in einem NDR-Interview, dass er bis auf weiteres jede Woche alle Einzelfälle auf den Schreibtisch haben wolle, um in Absprache mit Fachleuten eine Entscheidung über diese zu treffen.

Das GJ-Mitglied weiter:

"Der Innenminister muss sich jetzt an seinen Worten messen lassen. Wenn er die Abschiebung tatsächlich durchführen lässt, trägt er ganz persönlich die Verantwortung für das Schicksal von 12 Kindern, denen im Kosovo Perspektivlosigkeit und Diskriminierung drohen!"

Dass wieder einmal Roma von Abschiebung in den Kosovo bedroht sind, zeigt, dass die besondere Schutzbedürftigkeit dieser Gruppe immer noch nicht anerkannt wird.

Dazu das GJ-Mitglied schlussendlich:

"Wir fordern, dass Niedersachsen das deutsch-kosovarische Rücknahmeabkommen für im Zuge des Jugoslawien-Kriegs Geflüchtete aufkündigt und einen sofortigen Abschiebestopp für alle Menschen und insbesondere die Roma erlässt!"

Kontakt bei Rückfragen: goettingen@gj-nds.de